

FACHTAG

„Für Vielfalt – gegen Diskriminierung!“

Das Ziel des Fachtags von Studierenden ist es, gemeinsam über die Themen Diskriminierung und Diversität zu sprechen. In allgemeinen Workshops sensibilisieren wir für diese breiten Themen und vertiefen sie durch Fragen, die sich auf Diskriminierung und Diversität im Fachbereich Sozialwesen beziehen. Wir möchten herausfinden, mit welchen Herausforderungen und Barrieren Studierende konfrontiert sind, die Position unseres Fachbereichs erkunden und gemeinsam überlegen, wohin wir uns entwickeln wollen.

Wann?

Mittwoch, 10.01.2024
12:00 – 19:00 Uhr

Wo?

Hochschule Niederrhein
Fachbereich Sozialwesen
Campus Mönchengladbach

UNSER PROGRAMM

12:00 - 12:45 Uhr

Eröffnung des Fachtags

Hörsaal V1

Grußworte:

// Prof. Dr. Michael Borg-Laufs (Dekan)
// Amira Bichtawi (Studierende BA SA)
// AG Diversität und (Anti-)Diskriminierung am
Fachbereich Sozialwesen

Moderation: Jo Bündgen (Studierende BA SA)

13:00 - 17:45 Uhr

Workshops

// von Studierenden für Kommiliton:innen und
Dozierende des Fachbereichs Sozialwesen

18:00 Uhr

Konzert

// Bush.Ida
// Kutlu Yurtseven | Microphone Mafia
// DJane Julio Paradise

In Kooperation mit



POST
MIGRANTISCHE
AUDIO
VISIONEN



„Für Vielfalt – gegen Diskriminierung!“

Fachtag 2024

von Studierenden für Kommiliton:innen &
Dozierende des Fachbereichs Sozialwesen



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Workshops 13:00 - 14:15 Uhr

Filmpädagogisches Angebot I

Und rassistisch grüßt das Murmeltier!

Jeder von uns musste bereits Ohnmacht erleben. Der Protagonist dieses oscarprämiierten Kurzfilms versucht verzweifelt, aus der aus Vorverurteilungen und Rassismen bestehenden Begegnung auszubrechen
(Gruppe Prof. Dr. Ömer Alkin)

Safe(r) Space – von Studierenden mit Rassismuserfahrungen für Studierende mit Rassismuserfahrungen

Entdecke unseren Safe(r) Space – ein sicherer Ort, wo wir unsere Rassismuserfahrungen teilen, um Verbindungen zu knüpfen und gemeinsam zu wachsen. Unter dem Motto ‚von Studierenden für Studierende‘ laden wir Dich ein, die vielfältige Gemeinschaft zu stärken, die durch den Austausch von persönlichen Geschichten geprägt ist. Gemeinsam setzen wir uns für eine gerechtere Welt ein!
(Gruppe Prof. Dr. Donja Amirpur & Dipl. Päd. Behshid Najafi)

Ableismus.

Internalisierter Ableismus oder: Warum gerade die Menschen, die häufig Diskriminierung erfahren, die regelmäßig Mikroaggressionen ausgesetzt sind und damit viele Gründe hätten wütend zu sein, nicht wütend sind ... Eindrückliche Reflexionsrunde zum Thema Ableismus gemeinsam von für mit Betroffenen und allen anderen –öffnet den Blick, ermöglicht neue Einsichten und gibt Information zum Thema.
(Gruppe von Bildungsreferentin Annabel Prey & Prof. Dr. Beate Kupper)

Interaktive Ausstellung zur (De)-Konstruktion im Gender Marketing

In der interaktiven Ausstellung wird es mehrere Stationen in Form eines Zeitstrahls (frühe Kindheit, Grundschulzeit, Teeniezeit, Erwachsenenalter, Senioren) und multimediale Präsentationen und Ausstellungsobjekte geben. Hierbei soll auf den täglichen Einfluss und Reiz von genderspezifischen Gegenständen und Werbung aufmerksam machen. Wir wollen zum Nachdenken anregen und für eine Problematik in der Gesellschaft sensibilisieren, die dadurch gekennzeichnet ist, dass immer wiederkehrende Stereotypen aufgezeigt werden. Dadurch wird für eine Thematik ein Bewusstsein geschaffen, die jede Person individuell von Geburt an betrifft.
(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Brettspiel zum Thema „Antidiskriminierung“

Ein von Studierenden entwickeltes interaktives Brettspiel, mit Ziel, Bewusstsein zu schaffen, Bildung zu generieren und auf das Thema „Antidiskriminierung“ aufmerksam zu machen und für sich zu reflektieren bzw. mit anderen zu diskutieren
(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Workshops 15:00 - 16:15 Uhr

Filmpädagogisches Angebot II

Jeden dritten Tag

Gewalt gegen Frauen ist alltäglich, mit einer kleinen Auswahl an Kurzfilmen wollen wir verschiedene Dimensionen von Gewalt gegen Frauen beleuchten und für das strukturelle Problem sensibilisieren
(Gruppe Prof. Dr. Ömer Alkin)

Hanau - Erinnern und Verändern

Erinnern (Teil 1)

Taucht ein in einen Workshop, der nicht nur die Ereignisse von Hanau in Erinnerung ruft, sondern auch einen kritischen Blick auf die Polizeiarbeit und Justizversagen wirft. Gemeinsam werden wir die Geschehnisse beleuchten und setzen uns mit den Fehlern auseinander. Dieser Workshop ist aber viel mehr: eine Erinnerung an die Opfer von Hanau, an die Geschichten, Träume und ihre Familien. Gemeinsam schaffen wir ein Raum für Empathie und Solidarität. Lasst und die Vergangenheit hervorrufen, um eine Zukunft ohne Hass und Gewalt zu schaffen.
(Gruppe Prof. Dr. Donja Amirpur & Dipl. Päd. Behshid Najafi)

Interaktive Ausstellung zur (De)-Konstruktion im Gender Marketing

In der interaktiven Ausstellung wird es mehrere Stationen in Form eines Zeitstrahls (frühe Kindheit, Grundschulzeit, Teeniezeit, Erwachsenenalter, Senioren) und multimediale Präsentationen und Ausstellungsobjekte geben. Hierbei soll auf den täglichen Einfluss und Reiz von genderspezifischen Gegenständen und Werbung aufmerksam machen. Wir wollen zum Nachdenken anregen und für eine Problematik in der Gesellschaft sensibilisieren, die

dadurch gekennzeichnet ist, dass immer wiederkehrende Stereotypen aufgezeigt werden. Dadurch wird für eine Thematik ein Bewusstsein geschaffen, die jede Person individuell von Geburt an betrifft.

(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Brettspiel zum Thema „Antidiskriminierung“

Ein von Studierenden entwickeltes interaktives Brettspiel, mit Ziel, Bewusstsein zu schaffen, Bildung zu generieren und auf das Thema „Antidiskriminierung“ aufmerksam zu machen und für sich zu reflektieren bzw. mit anderen zu diskutieren

(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Antisemitismus.

Nicht erst seit dem 7. Oktober, dem Tag des Massakers der Hamas an 1.200 Jüd:innen in Israel und dem (erneut) dramatisch zugespitzten Nah-Ost-Konflikt nimmt der Antisemitismus in Deutschland wieder zu – von rechts, von links und aus der Mitte der Gesellschaft. Gerade bei Jüngeren sind antisemitische Einstellungen deutlich gestiegen. Auch an Hochschulen und Universitäten ist die Stimmung aufgeladen. Viel Emotion und Positionierung, aber oft wenig Wissen, alte Verschwörungsmythen und aktuelle Propaganda in Social Media sind die Zutaten. Wie können wir das vor dem eigenen Anspruch besser machen? Ein Raum für Unsicherheiten, Fragen, Abwägungen und (Selbst-)Reflexion.

(Prof. Dr. Beate Küpper & Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender)

Machtverhältnisse, Ungleichheiten und die sogenannte Cancel Culture

Film & Diskussion

(Gruppe Prof. Dr. Sascha Schierz)

Workshops 16.30 - 17:45 Uhr

Filmpädagogisches Angebot III

Stell dich nicht so an, ist doch nur ein Witz?!

Das Leben der jüdischen Jugend – zwischen Antisemitismus, Sarkasmus und Klischees
(Gruppe Prof. Dr. Ömer Alkin)

Hanau - Erinnern und Verändern

Verändern (Teil 2)

Was können wir als Einzelne von dem Terroranschlag in Hanau lernen? Wie können wir als Individuen einen rassismuskritischen Blick entwickeln und Veränderungen bewirken?

Ein Raum für einen offenen Austausch und persönliche Handlungssätze: Entdecke neue Perspektiven und sei ein Teil der Veränderung.

(Gruppe Prof. Dr. Donja Amirpur & Dipl. Päd. Behshid Najafi)

Interaktive Ausstellung zur (De)-Konstruktion im Gender Marketing

In der interaktiven Ausstellung wird es mehrere Stationen in Form eines Zeitstrahls (frühe Kindheit, Grundschulzeit, Teeniezeit, Erwachsenenalter, Senioren) und multimediale Präsentationen und Ausstellungsobjekte geben. Hierbei soll auf den täglichen Einfluss und Reiz von genderspezifischen Gegenständen und Werbung aufmerksam machen. Wir wollen zum Nachdenken anregen und für eine Problematik in der Gesellschaft sensibilisieren, die dadurch gekennzeichnet ist, dass immer wiederkehrende Stereotypen aufgezeigt werden. Dadurch wird für eine Thematik ein Bewusstsein geschaffen, die jede Person individuell von Geburt an betrifft.

(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Brettspiel zum Thema „Antidiskriminierung“

Ein von Studierenden entwickeltes interaktives Brettspiel, mit Ziel, Bewusstsein zu schaffen, Bildung zu generieren und auf das Thema „Antidiskriminierung“ aufmerksam zu machen und für sich zu reflektieren bzw. mit anderen zu diskutieren
(Gruppe M.A. Stephanie Weber)

Queeres Speeddating - Vielfalt verbindet

Das Projekt richtet sich an alle studierenden Personen der Hochschule Niederrhein. Durchgeführt wird dieses an dem Campus der Hochschule in Mönchengladbach. Alle Studierende dürfen teilnehmen und neue Bekanntschaften und Beziehungen knüpfen. Zwei Personen können sich jeweils pro Runde kennenlernen und werden mit vorbereiteten Fragen von uns angeleitet, was das Kennenlernen erleichtern soll. Es wird ein Raum für alle Sexualitäten gegeben und die LGBTQ+ Community wird anerkannt. Wir möchten ein diverses Hochschulklima unterstreichen und auf die Vielfalt im Studienalltag hinweisen.

(Gruppe von Bildungsreferentin Annabel Prey & Prof. Dr. Beate Küpper)